

Kanutour der Sippe Pallando Soron

Wir schreiben Samstag, den 04.06.11. Ein Teil der Sippe Pallando Soron macht sich mit unseren Stammeskanus auf den Weg zur Oste um Natur Pur zu erleben.

Wir trafen uns also am Samstagmorgen am Pfadfinderheim in Harsefeld. Moritz, Michel, Daniel und ich. Nachdem wir unter der Hilfe von TeDe die Kanus aus der Scheune eines Bauern und die Paddel von einem alten Stammesmitglied holten machten wir uns auch schon auf den Weg gen Zeven. Als wir die Einsetzstelle bei Godenstedt erreicht hatten stand uns nichts mehr im Wege ein schönes, spontanes wenn auch kurzes Pfadfinderwochenende zu erleben. Die klassischen Startschwierigkeiten gingen schnell vorüber und jeder wusste wann er zu paddeln und wann er es zu lassen hat. Als wir dann einiges an Strecke gefahren sind und die Mittagshitze uns die letzten Tropfen Wasser aus dem Körper presste machten wir auf Höhe Ober Ochtenhausen eine 2 stündige Pause. Moritz dachte sich nichts dabei und fuhr ein bisschen mit dem Kanu rum bis er sich hinlegte und nicht merkte das er einschlief. Irgendwann kam



glücklicherweise ein Trecker der den unter einer Brücke festgeharkten Moritz samt Kanu weckte. Moritz kam wieder ans Festland und nervte mit dem verlangen weiterfahren zu wollen. Daraufhin aßen wir noch jeder einen Apfel und ein paar Bananen und machten uns voller Vitamine und Elan auf den weiteren Weg. Gegen Abend wurden die Arme schwächer und der Hunger immer größer. Das Highlight des Abends sollte ein leckeres Abendessen in Form von Grillfleisch werden. Nachdem 3 gestandene

Siplinge ca. 20 Minuten brauchten um einen kleinen Grill zusammenzuschrauben waren wir dann soweit und konnten ca. 5 Kilometer vor Bremervörde unser Nachtlager aufbauen und Grillen. Wie ich er mir nicht erhofft habe hatten alle gar kein bis fehlerhaftes besteck, sodass wir uns 2 gabeln, 1 Brett, 1 Löffel und 3 Koschis teilen mussten. Die Rettung: Der Deckel des Kartoffelsalats eignete sich hervorragend als Teller! Gesättigt schnappten Moritz und ich uns ein Kanu um eine kleine Nachttour zu starten. Als wir im totalen Einklang mit der Natur waren verschlug es uns die Sprache und wir trieben mehr als das wir leise paddelten. Die hiesige Tierwelt merkte uns kaum, sodass wir einige Wasserratten und eine Vielfalt von Vögeln sahen. Am Ufer standen 4 Rehe die etwas tranken und 2 Hasen tollten über eine Wiese. Nach diesem schönen Ausklang legten wir unsere Ponchos auf den Boden, Schafsäcke drauf und ab ins Bett. Am nächsten Morgen wurden wir von der Sonne geweckt und haben schnell unsere Sachen gepackt, die Nachtstätte aufgeräumt und uns auf das letzte Stück der Reise gemacht. In Bremervörde angekommen kam mein Vater mit dem Kanutrailer und hat uns völlig erschöpft gen Heimat gebracht.



Gut Pfad Niklas (Sippenführer Pallando Soron)